

„Eiche ist in ...“



... natürlich nicht nur beim Bochumer Furnierspezialisten Hans Hahn GmbH. Im Rahmen der diesjährigen Pfalzzeichen-Submission am 1. Dezember 2008 gab es einen Eichen-Spitzenstamm, der Aufsehen erregte. Ein 300 Jahre alter Baum, die Braut der Submission, ging an das Unternehmen aus dem Ruhrgebiet. Dieser Stamm wies bei einer Länge von 8,1 m einen Durchmesser von 74 cm auf; er kam auf einen Inhalt von 3,48 Fm. Der Gebotspreis war 3149 €/Fm, diese Eiche hatte somit einen Wert von 10958,52 €.

Auf dem Foto neben dem Prachtstück stehen die Forstamtsleiterin, Dr. Ute Fenker-Gies vom Forstamt Kaiserslautern, Revierleiter Gramowski und die Waldarbeiter

„Baum-Schulung“

Bei Hans Hahn kümmert man sich rechtzeitig um den Nachwuchs. Schon frühzeitig wird das Auge geschult, die Praxis ist der beste Lehrmeister, meint jedenfalls Hans Hahn: „Ob das Interesse später auch noch besteht, müssen wir abwarten. Jedenfalls erkennen die Jungs schon mal, ob die Eiche eine helle Farbe hat, ob die Eiche schön gerade ist und ob an der Rinde die Fehler zu entdecken sind.“ Das sind doch beste Voraussetzungen für die 3. Generation der Furnier-Spezialisten ...

Auf den Bildern: Hans und Rosemarie Hahn mit den jüngsten Enkeln Julien William Andrew (11 Jahre) und Valentin Thiele (8 Jahre), dessen Eltern Stefan Thiele und Bettina Hahn-Thiele seit 26 Jahren beide aktiv und erfolgreich in der Firma mit ihren Eltern/Schwiegereltern tätig sind.



Furnier-Nachwuchsschulung in der Praxis: Rosemarie und Hans Hahn mit Enkeln

Links: Eichen-Spitzenstamm von der diesjährigen Pfälzzeichen-Submission (Fotos: Hahn)

Früh und Ulrich, die den Stamm ernteten. Dr. Ute Fenker-Gies gab noch einige Daten über die Eiche bekannt:

Die Eiche stammt aus dem Herzen des Pfälzer Waldes. Die Abteilung Weidenhald (Gemarkung Waldeinlagen) liegt wenige Meter von der „Pfälzer Weltachs“ entfernt, die den Mittelpunkt der historischen Pfalz darstellt. Zum Standort: Der Nordosthang liegt etwa 400 m ü. NN, der Boden ist auf Buntsandstein gewachsen, hier stehen die so genannten Rehbergschichten an.

Dazu Hans Hahn: „... Keiner von uns ist für die herausragende Qualität des Stammes verantwortlich – wir als Furnierhersteller sind einfach froh und glücklich, hier die Früchte der konsequenten Arbeit vieler Generationen ernten zu können und hoffen, doch einiges davon an die Generationen nach uns weiterzugeben“.



Waging-Riegel-ahorn nach der Aufarbeitung: insgesamt über 1650 m² in bester Qualität

Riegelahorn-Stamm der Submission Northeim. Inzwischen haben auch Forstbeamte diese Stämme im Visier und markieren sie entsprechend, wie man sehen kann ...

Riegelahorn 2009

In diesem Jahr haben sich die herausragenden Riegelahorn-Furnierstämme sehr rar gemacht. Bekanntlich sind dieses Jahr nur wenige Spitzenstämme angefallen, zwei davon hat die Hans Hahn GmbH, Bochum, erwerben können. Der Riegelahorn-Stamm aus Waging am See wies eine leichte Krümmung auf, sodass er flach gemessert wurde. Er kam bei einer Länge von 5 m und einem Durchmesser von 63 cm auf 1,56 Fm, der Preis lag bei 6 970 €/Fm, insgesamt also bei 10 873 €. Durchgehend über die gesamte Blumenbreite läuft der begehrte Riegel, die Furniere haben eine sehr gute Qualität. Auch die Ausbeute war hoch: der Stamm erbrachte bei einer Furnierlänge von 4,1 m insgesamt 1651,12 m² feinsten Furniers.

Den zweiten Riegelahorn-Stamm konnte das Unternehmen auf der Submission Northeim Mitte Januar erwerben. Der geriegelte Ahorn aus der Forstbetriebsgemeinschaft Liebenburg, war dem Bochumer Unternehmen 5 330 €/Fm wert.

